

und ehrlich ihre Gedanken zu diesem Auftrag darlegen und auch eventuell vorhandene Bedenken und Vorbehalte aussprechen. Nichts ist einer aktiven geistig-schöpferischen Arbeit zur Lösung anspruchsvoller wissenschaftlich-technischer Aufgaben abträglicher als eine formale Erteilung eines Parteiauftrages. Kampfgeist, selbstloser Einsatz der ganzen Person und die Übereinstimmung von Wort und Tat entstehen dann, wenn ein Genosse in seinem Innersten von der Richtigkeit und der politischen Notwendigkeit des Parteiauftrages überzeugt ist.

In der Mitgliederversammlung bestätigt

Eine zweite Erfahrung. Es hat sich in unserer Grundorganisation bewährt, daß wir Parteiaufträge, so beispielsweise den an den Genossen Nobis, als schriftliche Dokumente abfassen. Sie werden grundsätzlich in der Mitgliederversammlung der Grundorganisation oder der APO von den Genossen beraten und bestätigt und dann in würdiger Form dem Genossen übergeben. Die Parteileitung erlebt es immer wieder, daß so vorbereitete und erteilte Parteiaufträge für die Genossen Höhepunkte in ihrer politischen und fachlichen Arbeit sind. Sie fördern ihr Selbstbewußtsein, geben ihnen Ansporn, sich mit ihrer ganzen Kraft, ihren geistig-schöpferischen Fähigkeiten, ihrem Wissen und Können dafür einzusetzen, einen Parteiauftrag ehrenvoll zu erfüllen.

Dabei hat die Parteileitung noch eine andere Erkenntnis gewonnen. Es wirkt sich positiv für die politisch-moralische Haltung der Genossen aus und trägt zur weiteren Ausprägung ihrer Vorbildwirkung im Arbeitskollektiv entscheidend bei, daß sie in der Mitgliederversammlung durch die Beratung und Bestätigung der Parteiaufträge über konkrete Maßnahmen und Wege

zur Verwirklichung des Kampfprogramms aktiv mitentscheiden. Sie werden selbst aufgefordert, sich Gedanken über ihre eigene Arbeit zu machen und mit ihren Erfahrungen und ihrem Wissen dazu beizutragen, daß Parteiaufträge erfolgreich - also mit den besten Ergebnissen für das Kombinat und die Volkswirtschaft - in die Tat umgesetzt werden. Dadurch wird die Kampfkraft des gesamten Parteilokalktivs gestärkt.

Eine dritte Erfahrung. Nach der Übergabe eines Parteiauftrages ist es für die Parteileitung ganz wesentlich, die Genossen bei der Lösung der oft komplizierten Probleme mit Rat und Tat zu unterstützen. Die Genossen dürfen bei der Erfüllung ihres Auftrages nicht allein gelassen werden, sondern müssen die Hilfe der Parteileitung ständig spüren. Dazu nutzen wir die regelmäßige Parteilokalktivkontrolle.

Wie wird die Parteilokalktivkontrolle von unserer Parteileitung auf gefaßt und in der Praxis durchgesetzt? Wir beziehen die Abrechnung der Parteiaufträge fest in die Rechenschaftslegung der Parteileitung über die Verwirklichung des Kampfprogramms vor der Mitgliederversammlung ein. In diesen Beratungen sprechen aber auch die Genossen darüber, wo sie bei der Erfüllung ihres Auftrages stehen und welche konkreten Ergebnisse vorliegen. Die Genossen werden von der Parteileitung aber auch immer ermuntert, über Hemmnisse zu informieren, die ihnen Sorge bereiten, mit denen sie oft allein nicht fertig werden.

Kontrolle der Parteiaufträge ist für unsere Parteilokalktivorganisation also in erster Linie verbunden mit Erfahrungsaustausch und Problemdiskussion über die besten und effektivsten Wege zu ihrer Lösung.

Siegfried Kallert

Parteilokalktivsekretär der Grundorganisation Produktions Vorbereitung und Durchführung im VEB Braunkohlenkombinat Senftenberg

Leserbriefe

lehrganges an der Bezirksparteischule ist und ein weiterer Genosse einen Fünf-Monate-Lehrgang am ZK-Institut in Liebenwalde abgeschlossen hat. Drei Genossen besuchten einen Drei-Monate- bzw. Vier-Wochen-Lehrgang an der Bezirksparteischule. Fünf weitere Genossen können den Abschluß der Kreisschule des Marxismus-Leninismus nach weisen.

Die Steigerung der Produktion bei Erhöhung der Effektivität und bei einer gleichzeitigen Senkung des Energieeinsatzes je produzierter Einheit ist für unsere LPG von besonderer Bedeutung. Sie hatte im

Verhältnis zu den anderen Betrieben der AIV einen höheren Dieselmotorkraftstoffverbrauch je Hektar. Dem stand eine nur geringfügig höhere Ertragsleistung im Verhältnis zu vergleichbaren Betrieben gegenüber. Die Genossen überlegten eine Reihe von Maßnahmen, die halfen, in dieser Hinsicht Fortschritte zu erzielen. Dazu zählen unter anderem die halbjährliche Überprüfung der Traktoren durch den Prüfdienst, der Einsatz eines Tankwagens zur Feldrandbetankung der Komplexe, das Fahren mit zwei Hängern, wo möglich mit Hin- und Rückladung.

Alle Genossen sind beauftragt, ständig nach Lösungen und Vorschlägen zu suchen, die uns helfen können, dieses Problem zu klären, ohne Abstriche an der Qualität der Bodenbearbeitung zuzulassen.

Auch die Stärkung der Reihen unserer Partei durch junge und angesehene Genossenschaftsbauerinnen und -bauern ist eine ständige Aufgabe für unsere Grundorganisation. In diesem Jahr konnten bereits drei junge Kandidaten aufgenommen werden.

Karl Grüner

Parteilokalktivsekretär in der LPG (P) „Seenplatte“ Dittersdorf, Kreis Schleiz